

- |   |  |
|---|--|
| <p>U. En ec forsacho allum Diaboles-<br/>Werkum ende Wordum, Thumaer<br/>ende Wodan ende Sachse·Dte<br/>ende allen them Unholdum the<br/>hiru genotas sint.</p> | <p>Und ich versage allen Teufels-<br/>Werken und Worten, und Thor<br/>und Wodan und Sachsen·Odin,<br/>und allen den Unholden, die hier<br/>genannt sind.</p> |
| <p>F. Gelobistu in God, almehtigun<br/>Fadaer?</p>  | <p>Glaubst du an Gott, den allmäch-<br/>tigen Vater?</p>   |
| <p>U. Ec gelobo in God, almehtigun<br/>Fadaer.</p>  | <p>Ich glaube an Gott, den allmäch-<br/>tigen Vater.</p>   |
| <p>F. Gelobistu in Christ, Godes<br/>Suno?</p>  | <p>Glaubst du an Christus, Gottes<br/>Sohn?</p>  |
| <p>U. Ec gelobo in Christ, Godes<br/>Suno.</p>  | <p>Ich glaube an Christus, Gottes<br/>Sohn.</p>  |
| <p>F. Gelobistu in halogan Gast?</p>  | <p>Glaubst du an den heil. Geist?</p>  |
| <p>U. Ec gelobo in halogan Gast.</p>  | <p>Ich glaube an den heil. Geist.</p>  |

Bonifacius bauete aus dem Holze des gefälltten Baumes ein Kirchlein und weihte es dem heiligen Petrus. Von Eng-land her kamen noch viele gelehrte eifrige Männer als Gehülfsen seiner apostolischen Bemühungen herüber. Die Wohnplätze der Glaubensboten wurden die Grundlage von Klöstern, aus denen die Brüder ausgingen, die Pflanzungen zu ergänzen und zu pflegen. Immer weiter, bis tief nach Bayern, dehnte er allmählig den Kreis seiner Wirksamkeit aus. Der neue Papst Gregor III. hatte ihn zum Erzbischofe der neu bekehrten Länder ernannt und zugleich die Vollmacht ertheilt, Bisthümer in denselben zu errichten. Mit dieser apostolischen Vollmacht ordnete er die Kirche in Bayern und theilte sie in vier Bisthümer: Regensburg, Salz-burg, Freisingen und Passau. An den Grenzen von Bayern weihte er seinen Schüler Willibald zum Bischofe von Eichstädt, und Burkard zum Bischofe von Würzburg. Auch für eine große Bildungsschule des mittleren Deutschlands sorgte er. Im Jahre 744 gründete er durch seinen trefflichen Schüler Sturm, der aus dem Norikum gebürtig war, mitten im dichten Urwalde das Kloster Fulda und legte dadurch den Grund zu der Stadt Fulda, die aus den vielen Ansiedlungen um das Kloster entstanden ist. Ihm selbst wurde im Jahre 748 Mainz als Erzbischofsitz an-gewiesen, und nicht nur die neugestifteten, sondern auch die äl-